



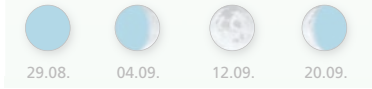
Montag
29.
August

241. Tag des Jahres
124 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

06:32 Uhr
20:21 Uhr

07:02 Uhr
19:58 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen
Herzschlag

Ungeduldig blickt Rainer auf die Ampel. Schon seit Minuten leuchtet das rote Licht, zwingt ihn zu warten. Und seit Minuten muss er die überlaute Musik mit den dumpfen Bässen aus dem vor ihm wartenden Auto anhören. »Wum-bum-ta-ta, wum-bum-ta-ta« dröhnt es durch das herunter gekurbelte Seitenfenster. Zwei junge Burschen haben anscheinend ihr Autoradio sehr laut eingestellt, dabei die Bässe besonders aufgedreht. »Wenn das ordentliche Musik sein soll«, sagt Rainer und schüttelt verständnislos den Kopf. Da meldet sich vom Rücksitz her seine kleine Tochter: »Vati das ist doch keine Musik. Das ist der Herzschlag des Autos vor uns...«.

Herbert Sobireg

- Anzeige -



Zum
Schulanfang
die richtigen
SCHUHE

Ausschuss tagt
in Dringenberg

Dringenberg (WB). Ein Bericht über die Anmeldungen in der Städtischen Kindertageseinrichtung zum Kindergartenjahr 2011/2012 und Prognose zu Möglichkeiten der Gruppenbildungen steht im Mittelpunkt der Sitzung des Bezirksausschusses am Mittwoch, 7. September, um 19 Uhr in der Gaststätte Hausmann. Beim Thema Kindertageseinrichtung geht es um die unter Dreijährigen gemäß Kinderbildungsgesetz. Aufgestellt werden auch die Bebauungsrichtlinie »Haberg« und »Neustadt«.

Einer geht
durch die Stadt

... und trifft viele Spaziergänger, die bei strahlendem Sonnenschein mit Regenschirm unterwegs sind. Sie trauen dem derzeitigen Sommerwetter wohl nicht und verlassen sich auf die Wettervorhersagen, schmunzelt ...

EINER

So erreichen
Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Das Marburger Wirbelsäulenzentrum hat eine Praxisfiliale am St. Vincenz Hospital in Brakel eröffnet. Unser Foto zeigt den Geschäftsführer der Katholischen Hospitalvereinigung Weser - Egge, Reinhard Spieß und Dr. Heiko Mewes (sitzend von rechts) sowie die Fachärzte für

Neurochirurgie Dr. Carsten Busch, (stehend von links), Ruth Reyes Garcia, Dr. Claudia Schuckart, Dr. Thomas J. Kuhn (Gründer des Marburger Wirbelsäulenzentrums) und Verwaltungsleiter Simon Schmale vom St. Vincenz Hospital Brakel. Fotos: Herbert Sobireg

Wohnortnahe Behandlung

Marburger Wirbelsäulenzentrum eröffnet Praxisfiliale im St. Vincenz Hospital Brakel

Von Herbert Sobireg

Brakel (WB). Erleichterung für Menschen mit Wirbelsäulenproblemen aus der Region: Das Marburger Wirbelsäulenzentrum hat eine Praxisfiliale am St. Vincenz Hospital Brakel eröffnet, kann Patienten nun wohnortnah behandeln oder operieren.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge, Reinhard Spieß, und dem Verwaltungsleiter des St. Vincenz Hospitals Brakel, Simon Schmale, informierte Dr. med. Thomas J. Kuhn (51), gebürtig aus Beverungen und Gründer des Wirbelsäulenzentrums in Marburg, darüber, dass der Antrag auf die Eröffnung der Praxisfiliale im Brakeler Krankenhaus von der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe genehmigt worden sei.

»Das ist eine ausgezeichnete Weiterentwicklung des medizinischen Spektrums in unserer heimischen Region«, stellte Reinhard Spieß fest. »Das Behandlungsangebot dieses Hospitals konnte um

ein weiteres Fachgebiet ausgebaut werden. Die neurochirurgische Praxis ist auf Erkrankungen der Wirbelsäule spezialisiert. Die dort tätigen fünf Chirurgen Dr. Thomas Kuhn, Dr. Heiko Mewes, Ruth Reyes Garcia, Dr. Claudia Schuckart und Dr. Carsten Busch aus Marburg beraten ambulante Patienten, welche Untersuchungen und Therapien bei den jeweiligen Beschwerden Erfolg versprechen. Hierbei kann auch geprüft werden, ob eine Operation in Frage kommt«, sagte Geschäftsführer Spieß. Die Praxis sei an zwei Tagen in der Woche besetzt, ein Tag für Sprechstunden, ein Tag für Operationen.

Weiterentwicklung
des medizinischen
Spektrums.

»Die operative und konservative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen gehört schon lange zum Leistungsspektrum der Klinik für Orthopädie und Traumatologie. In Kooperation mit dem Wirbelsäulenzentrum Marburg, das seit 2010 mit dem St. Vincenz Hospital Brakel zusammen arbeitet, bietet das Brakeler Krankenhaus eine nachhaltige und schnelle Behandlung zusätzlicher Wirbelsäulenerkrankungen, zum Beispiel an der Halswirbelsäule«, ergänzte Reinhard Spieß. Nach der Diagnosestellung durch den Arzt werde der Patient wohnortnah nach Dringlichkeit im

St. Vincenz Hospital operiert. Die Verweildauer sei kurz und liege in der Regel zwischen fünf und sechs Tagen.

»Seit Beginn unserer Tätigkeit am St. Vincenz Hospital Brakel ist die Akzeptanz der Patienten aus der Region Ostwestfalen und den angrenzenden Bundesländern Niedersachsen und Nordhessen, sich im Brakeler St. Vincenz Hospital neurochirurgisch behandeln zu lassen, sehr positiv«, sagte Dr. Thomas Kuhn. Auch die Aufnahme in dieser Klinik seitens der Mitarbeitenden, im Bereich des

OP- und Anästhesiepersonals, der Pflegestationen sowie der Ambulanz- und der Physiotherapie sei sehr positiv und von einer hohen Akzeptanz unserer Arbeit gegenüber gekennzeichnet. Dr. Kuhn hob insbesondere die kooperative Haltung von Dr. Rolf Haaker und seinem ärztlichen Kollegium hervor. »Sie haben uns von Anfang an durch kooperative Mitarbeit unterstützt. Auch die Nachsorge der Patienten ist auf hohem Niveau gewährleistet. Wir hatten einen sehr guten Start mit viel prospektiver Wachstumspotenz.«



Hospitalsvereinigungsgeschäftsführer Reinhard Spieß (links) mit Dr. med. Thomas J. Kuhn mit einer künstlichen Wirbelsäule.

Bellersen sucht
neuen König

Bellersen (WB). König Andreas Reineke und seine Königin Jessica sowie der St. Sebastianus Schützenverein Bellersen laden am Samstag, 3. September, die Schützen und Dorfbewohner zum Schützenball und Königsschießen in Bellersen ein.

Um 15.30 Uhr treten die Schützen beim Rottmeister an, um 16 Uhr wird der amtierende König nebst Hofstaat abgeholt, bevor um 18 Uhr das Königsschießen beginnt. Um 20 Uhr startet der unterhaltsame Festabend mit der Tanzmusik »2 - 4 - dance« (Das Duo der Westfalia Singers). Die Proklamation des neuen Königs ist um 21 Uhr vorgesehen.

Bis 20 Uhr unterhalten die Oberwälder Blaskapelle Bellersen und der Spielmannszug Altenbergen die Festteilnehmer mit konzertanten Weisen in der Halle.

Staffellauf
nach Berlin

Bad Driburg (WB). Im Rahmen des Papstbesuches in Deutschland wird vom Verein »Credo« eine Staffellaufwallfahrt von Köln bis nach Berlin bis zum 22. September organisiert. In Tagesetappen soll das Symbol der Staffeln, ein Fisch als Zeichen des christlichen Glaubens, nach Berlin getragen werden und dort zur Papstmesse im Olympiastadion eintreffen. Eine Gruppe aus Paderborn trägt den »Credo-Fisch« am Freitag, 2. September, nach Bad Driburg. Am 3. September um 9 Uhr startet an der Kirche »Zum verkörnten Christus« die Driburger Gruppe, um den Fisch nach Otbergen zu bringen. Interessierte melden sich im Pfarrbüro »Zum verkörnten Christus« (☎ 0 52 53 / 27 42).

Einbruch in
Tankstelle

Bad Driburg (WB). Auf die Zigarettenbestände hatten es bisher Unbekannte bei einem Einbruch in eine Tankstelle an der Dringenberger Straße in der Nacht zu Samstag gegen 2.15 Uhr abgesehen. Dabei gingen Scheiben, Türen und Schränke zu Bruch. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf etwa 20 000 Euro. Die Polizei bittet um Mithilfe bei der Aufklärung dieser Straftat und sucht Zeugen: Wer hat in der Nacht zu Samstag gegen 2 Uhr im Bereich der Dringenberger Straße verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt? Hinweise – auch zum Verbleib des Diebesgutes – erbittet die Polizei (☎ 0 52 53 - 98 700).

Kreis Höxter steht vor der Energiewende

Tagung mit Bioexperten in der Stadthalle Brakel – Diskussion über Windkraft und Photovoltaik

Kreis Höxter/Brakel (WB). »Steigender Biomasseanbau und dessen Bedeutung für den Kreis Höxter.« Diese Thematik steht im Mittelpunkt einer Diskussion, die der Förderverein Regionale Bioenergie im Kulturland Kreis Höxter in Zusammenarbeit mit der Bioenergieregion in Brakel veranstaltet.

Auch der Kulturlandkreis Höxter sieht sich – angeregt durch die aktuelle Atomkraftdiskussion – mit der Energiewende konfrontiert. Fragen zum Thema »Biomasse und Kulturlandschaft« werden am Donnerstag, 8. September, ab 16.30 Uhr in der Stadthalle Brakel diskutiert.

Biomasse oder Kulturlandschaft? – diese Frage stellen sich viele Bürger des Kreises angesichts zunehmenden Biomasseanbaus. Die Tagung richtet sich bewusst an alle Bürger, die mehr über die Bedeutung der Energiewende für den Kreis Höxter erfahren möchten.

Angeregt durch die aktuelle Atomkraftdiskussion, E10 – Treibstoff, Benzin- oder Strom-

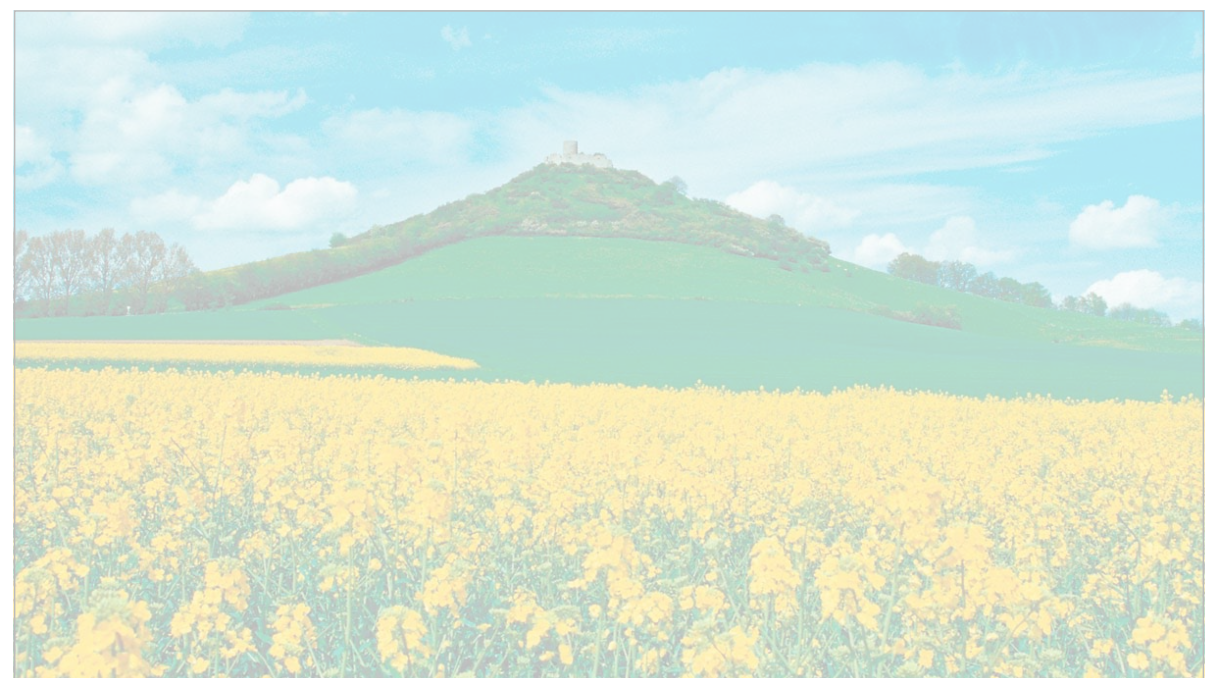
preiserhöhungen wächst der Druck, Energie aus anderen Quellen stärker zu nutzen. Biomassepflanzen leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

Die Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter hat diese Entwicklung aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht. Ergebnisse werden im Rahmen dieser Tagung vorgestellt und bieten die Möglichkeit zur Diskussion mit den anwesenden Experten.

Prof. Dr. Uwe Leprich, wissenschaftlicher Leiter des Instituts für ZukunftsEnergieSysteme (IZES), und zugleich Hochschullehrer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken, wird in seinem Vortrag gezielt nachhaltige Wege für eine zukünftig gesicherte Energieversorgung vorstellen. Das Thema seines Beitrags lautet: »Neue Ölquellen liegen vor unserer Haustür – Welche Rolle spielen Windkraft, Photovoltaik und Biomasse auf dem Weg zu einem nachhaltigen Energiesystem der Zukunft?«

Nachhaltige Wege
für sichere Versorgung
aufzeigen

Stefan Berens von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wird den aktuellen Anbauumfang von Biomassepflanzen im Kreis Höxter darstellen und dabei auch auf deren Beitrag zur Energieversorgung eingehen.



Angeregt durch die aktuelle Atomkraftdiskussion wächst der Druck, Energie aus anderen Quellen in Zukunft noch wesentlich stärker zu nutzen. Biomasse-

pflanzen leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Unser Foto zeigt blühende Rapsfelder am Fuße des Desenberges. Foto: Frank Grawe

Die Hochschule OWL, Standort Höxter, hat die Veränderungen von Landschaftsbild und Artenvielfalt durch den Biomasseanbau untersucht. Eine entsprechende Poster- ausstellung präsentiert Ergebnisse dieser Untersuchung und kann am Veranstaltungstag im Foyer von 15

bis 20 Uhr besucht werden. Prof. Dr. Ulrich Riedl stellt zudem Lösungsansätze für einen nachhaltigen Biomasseanbau vor.

Nach diesen Beiträgen ergibt sich die Möglichkeit mit den Experten einzelne Aspekte und Fragestellungen intensiver zu diskutie-

ren. Informationen zur Tagung unter www.bioenergieregion.kreis-hoexter.de. Anmeldungen werden bis zum 5. September telefonisch unter ☎ 0 52 72 / 35 57 55 oder per Mail an hake@kreis-hoexter.de angenommen.